



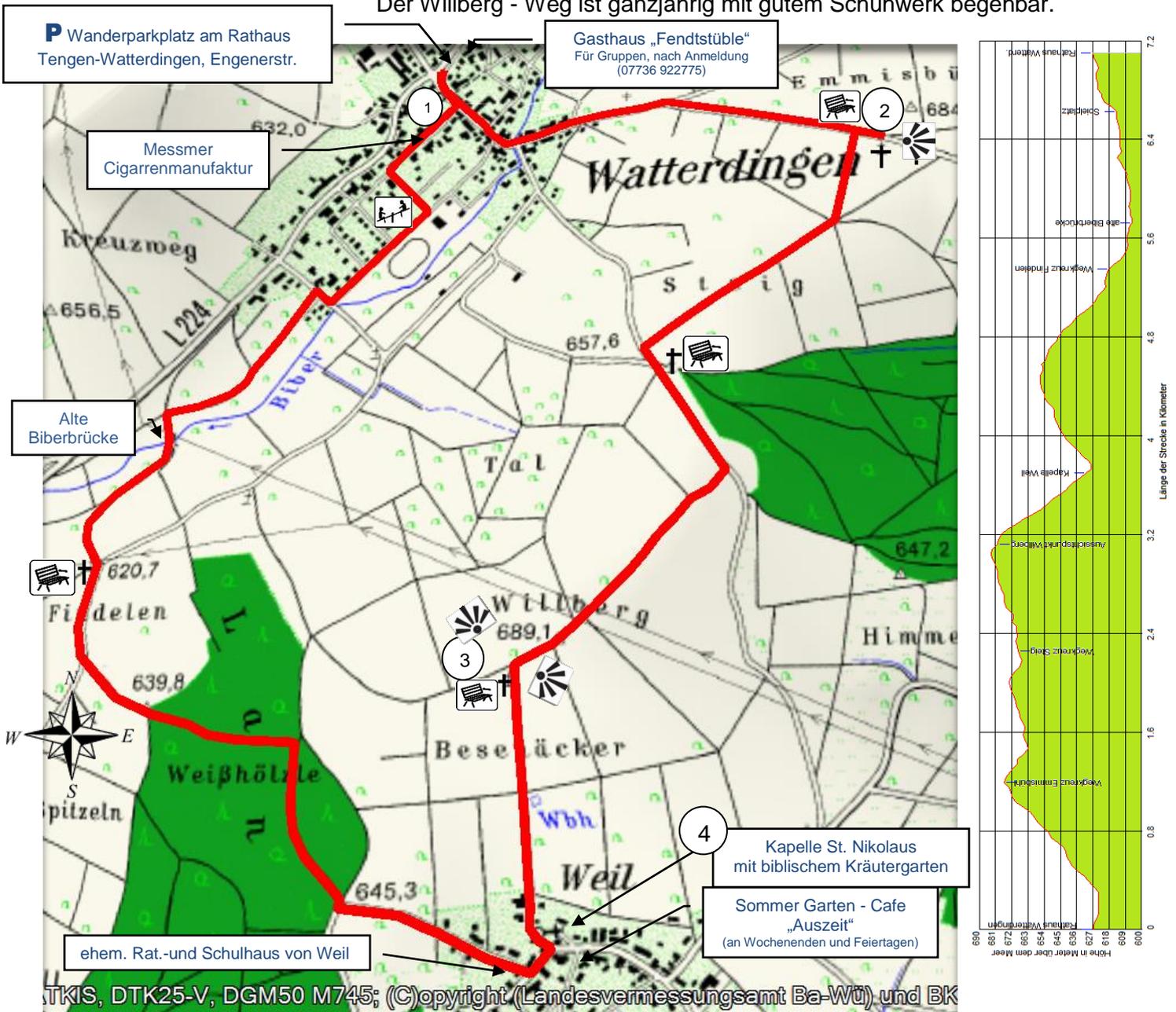
Nr.4

Willberg - Weg

7,1km ~ 2h

Start → Parkplatz Rathaus Tengen-Watterdingen, Engenerstraße

Der Willberg - Weg ist ganzjährig mit gutem Schuhwerk begehbar.



Wegbeschreibung >
 Beginnend am Rathaus Watterdingen führt Sie der Weg der Unterdorfstraße sowie der Hohlgasse entlang, nach dem letzten Gebäude noch 100m, rechts, dem Radweg nach Welschingen bis zum Wegkreuz mit Bank. Jetzt wieder 50m zurück, links abbiegen und dem Feldweg bis an die Verbindungsstraße nach Weil gehen. Links zum 2. Feldkreuz mit Bank, nach ca.300m rechts auf dem Höhenrücken des Willbergs bis zum 3. Feldkreuz mit Bank. Ausruhen..., nach diesem Höhenrücken haben Sie sich die Aussicht über den Hegau verdient. Ausgeträumt..., nun südlich hinunter nach Weil, an der Kapelle vorbei, dann rechts ab und wieder recht über die Hardtstraße bis an den Waldrand. Dort rechts dem nordöstl. Grenzweg folgen, in einer Linkskurve bis an den Waldrand (mächtige Eiche). Weiter bis zum Teerweg, rechts ab bis an das Wegkreuz „Schmid, Preter“, links bergab dem Schotterweg über die alte Brücke, dann rechts ab bis an den Biberweg. Nach dem Spielplatz links, Im Brühl, zur Brühlgasse hoch, dann rechts zum Ausgangspunkt.

Wanderkarten unter www.tengen.de
 oder im Rathaus Marktstr. 1, 78250 Tengen +49 7736 9233-0

„Willberg – Weg“

Stand 35/2015 RK-JW-SA-MFr-KP-MFe-RM

(Angaben ohne Gewähr, Nutzung auf eigene Gefahr)



= Wegepunkt



= Spielplatz



= Ruhebänk



Watterdingen (erstm. urk. Erw. 965) und Weil (erstm. urk. Erw. 1167).

Weil: mit seinen ca. 220 Einwohnern liegt es südlich des Willberg. Die intakte Dorfgemeinschaft veranstaltet alle ungeraden Jahre ein vielseitiges Dorffest. 1994 wurde im Ortskern ein sehr schönes Bürgerhaus errichtet, welches den Mittelpunkt für die Dorfgemeinschaft und das Vereinsleben bildet.

Ein besonders ansehnliches und zugleich eines der ältesten Gebäude ist das ehem. Bauernhaus Lindenstraße 20 aus dem Jahre 1783.

Watterdingen: Die Ortschaft liegt mit seinen ca. 900 Einwohnern am Fuße des Bisbergs, eingebettet zwischen Hohenhewen im Osten und Wannenberg im Westen. Es hat sich den dörflichen Charakter erhalten, besonders stechen dabei der Ortskern mit Rathaus, dem ehemaligen Pfarrhaus, Kirche und Dorfplatz heraus. Die Natur rund um Watterdingen ist stark von der Landwirtschaft geprägt, die nur noch von einigen wenigen Einwohnern betrieben wird. Das kulturelle Leben wird vor allem von Vereinen getragen, Dorffest sowie Fasnacht sind fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders.

Watterdingen hat eine große Zigarren und Stumpengeschichte.

- Angefangen hat es im Jahre 1913 - 1923 mit Weber und Neuhaus.
- Von 1927 - 1948 kam eine Filiale der Firma Kautz & Kompanie aus Engen nach Watterdingen.
- Nach dem Krieg wurde die Blauband Stumpfenfabrik gegründet, diese Produzierte von 1948 - 1976.

Seit 1969 gibt es die Cigarrenmanufaktur Kruse - Messmer.

Dort werden die edelsten und feinsten Cigarren und Cigarillos hergestellt.

1 **Kirche St. Gordian und Epimachus**: Eine im 13. Jahrhundert urkundlich erwähnte Kirche die oft umgebaut wurde und heute vorwiegend im Barock-Stil eingerichtet ist. Die mächtige Kirche birgt u.a. ein gotisches Vesperbild (ca. 1380).

2 Aussichtspunkt mit herrlichem **Blick über den Hegau** (eine vulkanisch geprägte Landschaft). Der Heimatdichter Ludwig Finckh bezeichnete den Hegau aufgrund der Vulkankegel auch als „des Herrgotts Kegelspiel“.

3 Aussichtspunkt **Willberg**: Hier angekommen dürfen sie die Aussicht genießen. Im Westen der Hausberg von Tengen, der Wannenberg mit der nahezu runden Waldung. Im Norden zeigt sich der Bisberg. Der Höhenrücken zwischen Wanne und Bisberg ist Teil der europäischen Wasserscheide Rhein/Donau. Die Vulkankegel des Hohenhewen (Osten) sowie des Hohenstoffel (Süd-Ost) ragen imposant aus der Landschaft.

Auf dem Hohenstoffel ist von hier sehr gut der ehem. Basaltsteinbruch zu sehen, welcher auf Wirken des Heimatdichters Ludwig Finck 1939 eingestellt wurde.

4 **Kapelle St. Nikolaus** Eine um 1600 umgebaute Kapelle mit Frühbarock-Altar Maria mit Kind von ca. 1700. Um die Kapelle wurde 2009 von der Kräuterpädagogin Waltraut Möhrke ein sehr sehenswerter biblischer Kräutergarten angelegt.

Wir hoffen Sie hatten eine angenehme Wanderung! Ihre Empfehlungen und Anregungen zum „Willberg – Weg“ helfen uns weiter noch besser zu werden, gern auch per Mail an Stadt@tengen.de. Vielen Dank und bis bald.

